

haupte, um sich den Mann anzusehen, und erkannte ihn sogleich.

„Das ist der Mann, der mich in das Sink werfen lassen wollte,“ erklärte er fest und bestimmt. „Ich kann mich in seinem Jubelgesichte nicht täuschen. Er war einer von den Einbrechern und ohne Zweifel auch einer von den Brandstiftern.“

Kein Mensch zweifelte nämlich daran, daß das Feuer eingelegt gewesen sey. Im Gegentheil, man legte dies, wie in den meisten Fällen, so auch hier als eine unbestrittene Thatsache voraus. So ward der Verunglückte in Haft genommen und in die Combs gesandt, wo es sich auch in der That herausstellte, daß es der Jude Isak sey, den man vor sich habe, und keineswegs ein verunglückter Feuerwehmann.

Der Mann durfte von Glück sagen, daß er mit dem Leben davon gekommen war. Nachdem nämlich der Brand in voller Glorie ausgebrochen, hatte er sich mit vielen Andern, wie wir oben schon berichteten, in das große Waarenhaus gestürzt, wohin er sich dadurch einzuschmuggeln wußte, daß er einen Helm, wie ein Feuermann, aufgesetzt und ein rothes Oberhemd angezogen hatte. Wenn aber die Uebrigen, so mit ihm eingerungen wären, nach den Gargentkisten und anderen leicht greifbaren Werthsachen sprangen, so hatte er einen ganz andern Zweck. Sein Trachten ging nach der schweren Sack, worin der Juwelenhändler alle seine Pretiosen und Goldwaaren verschlossen hatte. Zeit war keine zu verlieren. Das Feuer wüthete in den oberen Stockwerken. Hatte es einmal dort durchgebrannt, so würde es natürlich gefährlich, in den unteren Stockwerken zu verweilen. So besann er sich nicht lange, sondern zog eine schwere Pistole, die er zu dem Zweck bei sich führte, hervor und feuerte diese in's Schloß des eisernen Schranckes ab. Dieser Schuß war es, welcher den panischen Schrecken verursacht hatte, als ob Pulver in dem Hause aufbehalten werde. Für Isak aber war es ein glücklicher Schuß, denn die Kiste sprang auf und zeigte dem ärmlichen Juden eine Masse der werthvollsten Schätze. Er behut sich damit bis zum Uebermaße, und erst wie er so viel gesammelt und eingepackt, daß er unter der Last fast zusammenbrach, machte er sich auf den Rückweg. Schon war er auf der untersten Stufe der Treppe angelangt, schon hatte er sichere Hoffnung, mit seiner Beute zu entkommen, denn die ganze Menschheit, so sich um den Brand herum gesammelt hatte, war so in den Kampf der beiden Feuerwehpartei vertheilt, daß keine Seele auf ihn Acht haben konnte; schon wollte er die Schwelle überschreiten, da brach mit einem furchtbaren Krach

der oberste Stock zusammen und stürzte im Inneren Alles durch; die schwere eiserne Sack stürzte nach und nach das ganze Balkenwerk mit sich, daher diese Last zu, umgehoben wurde, um sich durch einen Sprung zu retten; so wurde er niedergeschlagen und blieb betäubt liegen, bis ihn die Polizei fand. Aber ein Glück für ihn, daß er unter der Hausdecke lag, denn nur dieser Umstand rettete sein Leben. Was er nun einen Schritt weiter zurück, so mußte er unter einem Haufen Schutt begraben werden!

Ephtaim, der Junkhoyhaber, hatte seinen Zweck erreicht. Wenige Tage nach dem Brande zahlten ihm die verschiedenen Feuerversicherungs-gesellschaften die stipulirten Summen aus. Er hätte keinen Cent bekommen, wenn die Versicherungen nicht auf den reichen Banguier Morris und den hochwürdigen Doctor Beecher gelauert hätten!

Rathsel.

Rühmlich ist es, wird es bleiben,
Mit dem Schwert für's Vaterland.
Schimpflich ist's, es zu betreiben
Ohne Schwert mit hohler Hand.

Auflösung des Räthfels in No. 7:
Hauskrenz.

Fruchtpreise

in Wittenberg vom 7. März 1861.

| Fruchtgattungen. | höchst. | | mittl. | | niedrigst. | |
|-------------------|---------|-----|--------|-----|------------|-----|
| | fl. | fr. | fl. | fr. | fl. | fr. |
| Kernen 1 Ctr. | 6 | 30 | 6 | 27 | — | — |
| Dinkel | 4 | 50 | 4 | 46 | 4 | 42 |
| Haber | 3 | 53 | 3 | 46 | 3 | 34 |
| Gerste neu 1 Eri. | 1 | 36 | 1 | 24 | — | — |
| Weizen | 2 | 16 | 1 | 52 | — | — |
| Roggen | 1 | 36 | 1 | 28 | — | — |
| Erbsen | 1 | 44 | — | — | — | — |
| Linsen | 2 | — | — | — | — | — |
| Welschkorn | 1 | 40 | 1 | 32 | — | — |
| Ackerbohnen | 1 | 32 | 1 | 28 | — | — |
| Wicken | 1 | 32 | 1 | 12 | — | — |

Redigirt, gedruckt u. verlegt von C. Mayer.

Resultat des ersten Fruchtmarttags des Monats März 1861.

| Fruchtgattungen. | Mittleres Gewicht von | | | | | | Durchschnittlicher Erlös von | | | | | | | | | | | |
|------------------|-----------------------|-----------|----------|--------------|------------|----------|------------------------------|-----------|----------|--------------|-----------|----------|--------|-----------|----------|--------|-------|--------|
| | einem Scheffel. | | | einem Simri. | | | einem Scheffel. | | | einem Simri. | | | | | | | | |
| | bester | mittlerer | geringer | bester | mittlerer | geringer | bester | mittlerer | geringer | bester | mittlerer | geringer | bester | mittlerer | geringer | | | |
| Kernen | fl. 272 | fl. 268 | fl. 264 | fl. 34 | fl. 33 1/2 | fl. 33 | fl. 18 | fl. 8 | fl. 17 | fl. 52 | fl. 17 | fl. 36 | fl. 2 | fl. 16 | fl. 2 | fl. 14 | fl. 2 | fl. 12 |
| Dinkel | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |

Fruchthausmeisteramt. Meiderer.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

№ 21.

Samstag den 16. März

1861.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung, Straßensperre betr.

Die Straße aus der Stadt Schorndorf nach Schlichten ist wegen Eisenbahnbauarbeiten vom 13. bis 23. März für Fuhrwerke unzugänglich und wird daher als abgesperrt erklärt.
Schorndorf, den 12. März 1861.
Königl. Oberamt.
Bais.

An die gemeinschaftlichen Aemter! Armenwesen betr.

Die gemeinsch. Aemter werden aufgefordert, die von dem Königl. Ministerium des Innern verlangten Notizen über den Gang des Armenwesens in den letzten 10 Jahren zu erheben, und in die durch den heutigen Amtsboten an die Schultheißenämter versendete tabellarische Uebersichten einzutragen, welche binnen 4 Wochen hieher vorzulegen sind.
Schorndorf, den 13. März 1861.
Königl. gem. Oberamt.
Bais. Daur.

Schorndorf. (Vermögens-Ausfolge.)

Die Wittve des im Jahre 1849 förmlich nach Amerika ausgewanderten Jacob Kratz wohl von Neuklinsberg, Dorothee geb. Friz von Höflinswarth hat um Ausfolge eines ihr angefallenen erbhaftlichen Vermögens gebeten.

Dies wird mit der Aufforderung hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die etwaigen Gläubiger ihre Ansprüche innerhalb der Frist von 30 Tagen geltend zu machen haben, widrigenfalls sie die aus der Unterlassung für sie entstehenden Nachtheile sich selbst zuzuschreiben hätten.
Den 12. März 1861.
Königl. Oberamt.
Bais.

Forstamt Schorndorf.

Revier Thomshardt.

Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Samstag den 23. l. Mts. in den Waldtheilen Ebersbacherhau und Heuberg bei Heigenlohe: 21 Büchen, 7 Hagenbüchen und 5 Birkenstämme, 47 Klafter buchene Prügel, 2 1/2 Klafter birkenene Scheiter und Prügel, 1/2 Klafter erlene Prügel, 1/2 Klafter aspene Scheiter und Prügel, 3/4 Klafter Abfallholz; 5900 Reisach-Wellen.
Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Ebersbacherhau, von wo aus man etwa Vormittags 11 Uhr im Heuberg eintreffen wird.
Schorndorf den 13. März 1861.
Königl. Forstamt.
Mieninger.

Welschheim. Holz-Verkauf.

Aus dem hiesigen Stadtwalde Schildgehren

werden am
Samstag den 23. März 1861
Vormittags 9 Uhr

im öffentlichen Aufstreich verkauft:
105 3/4 Klafter buchene Scheiter,
40 " buchene Abholz,
7 " " Abfallholz,
12 3/4 " tannene Scheiter,
14 1/4 " tannenes Prügelholz,
2 1/2 " " Abfallholz und
2000 Stück buchene Wellen;
wozu Kaufsliebhaber unter dem Anfügen eingeladen werden, daß das Holz von guter Qualität und ganz nahe an der Straße von hier nach Rudersberg aufgelagert, die Abfuhr desselben sonach sehr günstig ist.
Zusammenkunft vor der hiesigen Stadt-pflege.
Den 11. März 1861.

Gemeinderath.

Amts-Notariat-Bezirk Beutelsbach. (Glaubwörter-Aufruf.) Alle diejenigen, welche bei nachbemerkten Geschäften des diesseitigen Bezirks theilhaftig sind, werden hiedurch aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 8 Tagen bei Gefahr der Nichtberücksichtigung bei den betreffenden Orts-Vorständen anzugeben.

Nichelberg.
Beck, Christian, Gemeinderath, (Berm.-Neberg.)
Baltmannsweiler.
Dff. alt. Matthäus, Schuster, (Realthlg.)
Heck, alt Ludwig, (dto.)
Pracht, Catharine, ledig, (dto.)
Trüb, alt Jakob, (dto.)

Beutelsbach.
Eigle, jung Jak. Friedrichs We., (Berm.-Neberg.)
Geradstetten.
Eeybold, Johs., Schwilks Tochtermann, (Ev.-Thlg.)
Eigle, alt Jakob, (Realthlg.)
Schaal, Michaels We., (dto.)
Dürr, Johann Georgs Ehefrau, (Event.-Thlg.)

Grunbach.
Walter, Friedrichs uxore, (Event.-Thlg.)
Fischer, Michael Davids uxore, (dto.)
Hottmann, alt Philipp, (Berm.-Neberg.)
Hohengehren.
Rietzmüller, Jos. Fried., Schulmeister in Schlichten, (Realthlg.)

Schnaitz.
Zeyher, Jak. Fr., gew. Schuhmacher, (Arm.-Akt.)
Den 12. März 1861.
R. Amtsnotariat. Fischer.

Schorndorf.
Verbot.
Wegen der vielfachen Störungen, denen der Gottesdienst durch den an der Kirche vorübergehenden Straßenzug ausgefetzt ist, wird in Folge kirchenconventlichen Antrags bestimmt, daß künftig an den Sonntagen während des Morgengottesdienstes schwere Fuhrwerke die neue Straße, andere aber die Straße an der Kirche nur im Schritt zu passieren haben.
Den 14. März 1861.
Stadtschultheißenamt.
Palm.

Schorndorf.
Nach stiftungsgeräthlichem Beschluß soll der alte Gottesacker im Laufe dieses Jahres zur Gemeindegenußung hergerichtet, geebnet, mit Bäumen angepflanzt, jedoch aus Rücksicht auf die vorhandenen Grabsteine und Denkmale mit einem lebenden Zaun umgeben werden und mit einer Thür versehen bleiben. Sollten es jedoch diejenigen Familien, welche dabei interessirt sind, vorziehen, diesen Denkmalen auch für die spätere Zukunft einen geweihten Ort zu verschaffen, so ist ihnen gestattet, dieselben nach gemachter Anzeige bei der unterm. Stelle auf dem neuen Kirchhof zu bringen und an der Umfassungsmauer des Viertels der Familiengräber aufzustellen.
Der Kirchen-Convent.

Montag den 18. d. M. Nachmittags 1 Uhr wird die Herstellung einer neuen Deckbohle in den Schießgraben auf dem Rathhaus im öffentl. Abstreich veraffordirt werden.

Stadtbaumeisteramt.
Nächsten Montag Nachmittags 2 Uhr wird der Pfösch auf 7 Nächte im öffentlichen Aufstreich auf dem Rathhaus verkauft.

Privat-Anzeigen.

Schorndorf.
Sehr schönes Heu, 2 Pferdegeschirre, durre eichene Bödseiten, 1 große Balkenwage, einen deutschen Ofen, 2 alte Stallthüren verkauft
Apotheker Palm der ältere.

Schorndorf.
Ein Quantum Wein (nicht unter 5 Eim.) von den Jahren 1848, 49, 55, 56 wird zu kaufen gesucht und steht Anträgen mit äußerstem Preis und Muster entgegen
Louis Sauer.

Es sind schöne lautere Wicken zum Aus säen zu haben bei
Zimmermeister Schempp, der ältere.

Schorndorf.
Bei Bäckermeister Dregler ist am letzten Jahrmarkt ein Sacktuch mit etwas Seife liegen geblieben. Der Eigentümer desselben kann es bei ihm abholen.

Schorndorf.
Sattler Leyer hat ein freundliches Logis sogleich oder bis Georgi zu vermietthen.

Der Unterzeichnete hat im Aichenbach ein Stückle zu verpachten.
Schuhmacher Hurlbaus.

Carl Schule hat ein gutes Grasstückle zu verpachten.

Ein Stückle im Aichenbach hat zu verpachten. Wer? sagt die Redaction.

Haus-Verkauf.
Die Hälfte des Hauses neben G. Busch, Wgtr. und Christ. Ernst, der verstorbenen Cath. Dreßler gehörig, ist ernstlich feil und kann mit J. Dreßler, Schneider ein Kauf abgeschlossen werden.

Gottlieb Drexler ist Willens, sein Haus ernstlich zu verkaufen.

Friedrike Wibel hat zu verkaufen: 1/2 M. 3 Aker alt Mes Wiesenland, mit Klee angeblümt im Steinwasen. Liebhaber können täglich einen Kauf mit ihr abschließen.

Aus der Verlassenschaftsmasse des Mich. Gottwid ist feil: 1/2 M. 23 Aker im Hof mit Dinkel angeblümt, Anschlag 120 fl., Anblum 9 fl., ferner 1/2 M. 16 Aker im Bruder mit Dinkel angeblümt, Anschlag 110 fl., Anblum 7 fl. und kommen beide Güterstücke Dienstag den 2. April Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus in öffentlichen Aufstreich.
Etwas Liebhaber können mit Tuchmacher Steinert einen Kauf abschließen.

Ein halbes gutes Baustückle, womöglich im Hof wird auf 2 Jahre zu pachten gesucht.
Wer? sagt die Redaction.

Amerika.

Wechseln und Selbstaahlungen in beliebigen Beträgen und auf alle Hauptplätze in den vereinigten Staaten;
Vollmachten, Todesscheinungen;
Inferaten zur Auffuchung von Personen;
Reise-Aktorden mit Dampfem und Segelschiffen;
Expedition von Paqueten.
Alles, sowohl hin als her, besorgt

Carl Weil in Schorndorf.

Großheppach.
Am Montag den 18. März d. J. Nachmittags 1 1/2 Uhr wird hier das jährliche **Wissionsfest** gefeiert und freundlich dazu eingeladen.

Geradstetten.
Hopfenseklinge-Offert.
Circa 1000 Stück können dieses Frühjahr abgegeben werden von
Benignus, Schulmeister.

Grunbach.
150 fl. Pflugschaftsgeld zu 4 1/2 Prozent hat auszuleihen
Gemeindepfleger Hottmann.

Cannstatt.
Berichtigung.
Der in voriger Nummer dieses Blattes auf den 13. April angekündigte Weinmarkt findet erst am 24. April statt.
Albert Jais.

Winnenden.
Lehrlings-Gesuch.
Ein rechtschaffener junger Mensch, welcher kräftig ist, findet eine gute Lehrstelle bei
David Schweyer,
Messerschmied und Instrumentenmacher.

Entlaufener Hund.
Ein schwarzgrauer Schafhund, der auf den Ruf „Kiran“ geht, ist am 4. März in Großheppach abhanden gekommen. Der jetzige Besitzer wird ersucht, der Redaction Anzeige zu machen und das Futtergeld etc. in Rechnung zu bringen.

Es wird ein Schlafgänger und einige Kostgänger gesucht. Von wem? sagt die Redaction.

Es wird eine Dienstmagd auf ein Hofgut zu 8 Stück Vieh gesucht, gegen guten Lohn und entsprechende Behandlung. Der Eintritt könnte sogleich oder bis Georgi geschehen.
Nähere Auskunft erteilt die Redaction.

Es sucht Jemand Esper zu kaufen, und wäre es daher erwünscht, wenn solcher am Dienstag den 19. dies auf den Wochenmarkt gebracht würde.

Aus der Verlassenschaft des Ulrich Specht, Schäfers, kommen am Montag den 18. März Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus folgende Güter in öffentlichen Aufstreich, und zwar:
1/2 Mrg. 37, 6 Aker. Grasgarten und Land im Betergsäß, zinst, Ankauf 300 fl.
1/2 M. 42, 1 Aker. Aker in der obern Straße neben Heinrich Kurz, Kübler und Jakob Bühler, Bauers Kinder, zinst, Ankauf 425 fl.
1 M. 8, 5 Aker. Aker bei der Mönchsbrücke neben Daniel Siegle und Elifab. Magd. Hirschmann, zinst, Ankauf 361 fl.
1 M. 21, 9 Aker. Baumacker und Dedung früher Weinberg im Ottilienberg neben Chr. Kraus, Dreher, zinst, Anschlag 325 fl.
1/2 M. 0, 8 Aker. Aker im Holzberg neben Catharine Stähle und Wihl. Fr. Böhringer, zinst, Anschlag 180 fl.
1 M. 22, 1 Aker. Aker im Holzberg neben S. G. Schempp, Zimmermann und Christ. Hartmann, ledig, zinst, Ankauf 304 fl.
1/2 M. 22, 5 Aker. Aker früher Wiesen bei der mittlern Brücke, neben dem Weg beiderseits, zinst, Anschlag 350 fl.
1 1/2 M. 1, 0 Aker. Wiesen im Ottergsäß neben F. Däubler, Kleemeister und dem Mühlbach, zinst, Ankauf 750 fl.
1/2 M. 24, 8 Aker. Wiese im Aichenbach neben Johs. Heim, Weingärtner und dem Graben, zinst, Ankauf 335 fl.
1 1/2 M. 39, 2 Aker. im Aichenbach neben Joh. Fr. Specht, Bauer und Johs. Böhringer, zinst, Anschlag 500 fl.
1/2 Mrg. 4, 7 Aker. Wiese im Aichenbach neben Johs. Böhringer und Büchsenmacher Wille, zinst, Anschlag 225 fl.
2 1/2 M. 21, 1 Aker. Baumwiesen auf der Erlen neben dem Spital und Gutmacher Schnabel, zinst, Ankauf 1650 fl.

Schlafhauben! Besta. Nr. 16.
Nächsten Sonntag haben
Bahtag
Frank. Johs. Daimler. Schneider.

Verschiedenes.
Friedrichshafen, 12. März. Das Dampfschiff „Ludwig“ von Lindau ist gestern Abend bei

Romanshorn durch Zusammenstoß mit dem Dampf-
schiff „Zürich“ mit 13 Personen untergegangen.
Kapitän, Steuermann und ein Matrose gerettet.
(Tel. D. v. S. T.)

Paris, 12. März. Nach hier eingetrossener
sicherer Nachricht haben sich die Citadelle von Mes-
sina und Civitella del Tronto ergeben. Die Ueber-
gabe erfolgte unter denselben Bedingungen, welche
bei der Capitulation von Gaeta maßgebend waren,
und die sich auch auf diejenigen neapolitanischen
Truppen erstrecken sollen, welche sich in den Kirchen-
staat zurückgezogen haben. — General Turr geht
von hier nach Turin und Klapka nach London.
(T. D. v. Köln. 3.)

Schweden. Die Erweckung, welche das König-
reich Schweden durchzieht und vornehmlich durch das
Lesen der heiligen Schrift und der religiösen Traktate
bewirkt worden ist, hat bereits gegen 250,000 Per-
sonen erfasst und die Früchte derselben treten auf die
erfreulichste Weise zu Tage. Die Trunkfucht hat in
dem Grade abgenommen, daß zwei Drittel der Brannt-
weinbrennerien stille stehen. Hunderte von Einwoh-
nern der an Rußland angrenzenden Bezirke, die früher
dem Schmuggelhandel sich ergeben hatten, erstat-
ten von freien Stücken dem Staate, was sie auf
diese Weise unrechtmäßig sich angeeignet haben.
Manche verkaufen zu dem Zwecke ihr ganzes Eigen-
thum; Andere leisten den Ersatz nach und nach. Da
die Behörden nicht wußten, wie sie sich in dieser
bisher unerhörten Lage verhalten sollten, so berichte-
ten sie darüber an den König, und dieser hat alle
derartigen Zahlungen für die Armen bestimmt. Die
Zahl der Prozesse vermindert sich. Städte, deren
Einwohner bisher wegen ihrer Rohheit und Zügel-
losigkeit bekannt waren, hören keine Flüche, keine
Schwüre, keine leichtsinnigen Reden mehr. Viele
Buchhändler verkaufen nur noch religiöse Bücher,
weil nach andern fast gar nicht mehr gefragt wird.
N. G. S. 34.

Portugal. Auch in Portugal deuten mancher-
lei Erscheinungen darauf hin, daß der römische Katho-
lizismus in Abnahme sei und die Evangelisation
dieses Landes Fortschritte mache. In dieser Hinsicht
hebt ein dort ansässiger Freund des Evangeliums in
einem Schreiben an die Londoner Zeitschrift „Evan-
gelical Christendom“ Folgendes hervor:

1. Bei dem Zwiste, der sich vor etwa vierzehn
Jahren zwischen dem römischen Stuhle und der por-
tugiesischen Regierung in Betreff der Rechte der letz-
teren über die Diöcesen in den indischen Besitzungen
erhob, haben die portugiesischen Staatsmänner eine
solche Einsicht in die tief gelegten Ränke und maß-
losen Ansprüche Roms bekommen, daß sie in den
öffentlichen Verhandlungen der Cortes und in den
Zeitungen von Lissabon und Oporto sich aufs ent-
schiedenste dagegen aussprechen zu müssen glaubten.

2. Die päpstliche Bulle, welche das Dogma von
der unbefleckten Empfängnis der Maria verkündigte,
hat höchst interessante Entgegnungen hervorgerufen.
Es wurden zahlreiche, von Geistlichen und Laien ge-
meinsam unterzeichnete Proteste gegen diese neue Lehre
in den Lissaboner Zeitungen veröffentlicht, und darin
nachgewiesen, daß diese Lehre mit der heiligen Schrift
und mit den kirchlichen Ueberlieferungen in offenba-

rem Widerspruch stehe. Es verbreitete sich über das
ganze Land eine Aufregung, welche einen entschiede-
nen Widerspruch gegen die Unfehlbarkeit des Papstes
kund gab. In Folge dieser Bewegung ist der ge-
ringe Grad von Ahsen, das der Papst und die
römische Kirche unter den gebildeten Klassen Portu-
gals noch besaß, vollends ganz verschwunden.

3. Auch die Einführung der französischen barm-
herzigen Schwestern und ihrer Beichtväter, der La-
zaristen, hat unter dem Volke bittere Gefühle her-
vorgerufen. Die öffentliche Presse warnte das Volk
und die Regierung vor der Gefahr, welche man
laufe, wenn man dieser jesuitischen Schwesternschaft
die Erziehung und den Religionsunterricht junger
Mädchen anvertraue; und es bildete sich ein Verein,
welcher es sich zur Aufgabe machte, die Erziehung
der Jugend im Gegensaße zu diesen römischen Be-
strebungen zu überwachen und zu befördern. In
dem Programm, das dieser Verein erließ, wurde
das Bibellesen als das beste Mittel empfohlen, um
das Land gegen den gefährlichen Einfluß der Jesu-
iten zu schützen. „Wahre Moralität,“ sagte eine der
Zeitungen, „wird allein in dem Evangelium Jesu
Christi gefunden. Lasset daher unsere Kinder aus
diesem Buche unterrichtet werden und nicht aus Ka-
techismen, welche zur Beförderung der Absichten ei-
ner herrschsüchtigen Priesterchaft abgefaßt sind!“
Der Evangelist.

Der Bräutigam des Fräuleins v. Klettenberg
— die Götze in W. Meisters Lehrjahre als die
„schöne Seele“ aufführt — ein Herr v. Denschlä-
ger aus Frankfurt, mußte von ihr, die ihn durch-
schaute und bestimmt voraussah, daß er sich von
ihr zurückziehen würde, die Bitte vernehmen, er möge
ihr doch den einzigen Gefallen noch thun, und es
ihr nicht verhehlen, wenn er einer andern gewogen
würde; sie wünsche dies zuerst von ihm selbst zu
hören. — Er wurde darüber bestürzt, verlegen, be-
theuerte sich, und fügte, vom bösen Gewissen ge-
reizt, ganz unaufgefordert die Verwünschung hinzu:
wenn er falsch rede, so solle sein erster Sohn taub
und blind zur Welt kommen. Die Braut schauderte,
verwies ihm den Frevel, zweifelte aber nun nicht
länger an seiner Falschheit. Sie sah ihn nicht we-
der. Denschläger verheirathete sich, und als seine
Frau in's erste Wochenbett kam, so ergab sich, daß
der Sohn, mit dem sie niedergekommen, taub und
blind war. (Chr. Bot.)

Schorndorf. Fruchtmart am 12. März 1861.

| Getreidegattungen. | Zahl der ver- kauften Centner. | Mittelpreis pro Centner. | |
|--------------------|-----------------------------------|-----------------------------|-----|
| | | fl. | kr. |
| Kernen | 336 | 6 | 52 |
| Weizen | 5 | 4 | — |
| Haber | — | — | — |

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf

N^o 22.

Dienstag den 19. März

1861.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Forstamt Schorndorf.

Revier Adelberg.

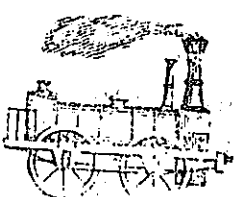
Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Montag den 25. und Mittwoch den 27.
1. Mts. im Waldtheil Untern-Mührain bei
der Nassachmühle: 17 Eichenstämme mit
969,3 C.; 15 buchene Wagnerstangen, 1/2
Klafter eichene Scheiter, 2 Klafter eichene
Prügel, 15 1/2 Klafter buchene Scheiter und
63 3/4 Klafter dto. Prügel, 5 Klafter birchene,
1/4 Klafter erlene Prügel, 9 1/2 Klafter An-
bruchholz, 6500 Reisackwellen. Das Stamm-
und Kleinnutzholz wird am ersten Tage aus-
geboten.

Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr im
Schlag, oberhalb der Nassachmühle.
Schorndorf den 15. März 1861.

Königl. Forstamt.
Mieninger.

Schorndorf. Brücken-Record.



In Müderhausen soll eine
hölzerne Brücke über die Rems
erbaut werden, deren Kosten
nach dem Ueberschlag betragen:

| | |
|-----------------------------------|-----------------|
| Erdbarbeit | 265 fl. 48 kr. |
| Maurer- und Steinhauer- Arbeit | 338 fl. 56 kr. |
| Zimmerarbeit | 3339 fl. 25 kr. |
| Schmiedarbeit | 220 fl. — kr. |
| Chaussirungsarbeit | 236 fl. — kr. |

Diese Arbeiten werden
Montag den 25. März Nachmittags 2 Uhr
einzelu und im Ganzen auf dem Bureau der
unterzeichneten Stelle verakkordirt, woselbst
auch die Pläne, das Bedingnißheft und der
Ueberschlag zur Einsicht ausliegen.
Den 17. März 1861.

Königl. Eisenbahnbauamt.
Mörke.

Schorndorf.
Das jährliche Missionsfest wird künftig

nicht mehr am Ostermontag, sondern am
Sonntag Rogate Nachmittag gehalten, heuer
also am 5. Mai und hier.

Der Diöz.-Ausichuß.

Schorndorf.

Gefundene Kette.

Eine auf der Straße zwischen Schorndorf
und Hebsack in der Nähe des sog. alten
Baumwafens gefundene Kette kann der recht-
mäßige Eigenthümer innerhalb 14 Tagen
diesseits abholen.

Den 16. März 1861.

Stadtkulturbesamnt.
Walm.

Welzheim. Holz-Verkauf.

Aus dem hiesigen Stadtwalde Schilddgehren
werden am

Samstag den 23. März 1861
Vormittags 9 Uhr

im öffentlichen Aufstreich verkauft:

| |
|-----------------------------------|
| 105 3/4 Klafter buchene Scheiter, |
| 40 " buchenes Abholz, |
| 7 " " Abfallholz, |
| 12 3/4 " tannene Scheiter, |
| 14 1/4 " tannenes Prügelholz, |
| 2 1/2 " " Abfallholz und |
| 2000 Stück buchene Wellen; |

wozu Kaufsliebhaber unter dem Anfügen ein-
geladen werden, daß das Holz von guter
Qualität und ganz nahe an der Straße von
hier nach Rudersberg aufgelagert, die Abfuhr
desselben sonach sehr günstig ist.

Zusammenkunft vor der hiesigen Stadt-
pflege.

Den 11. März 1861.

Gemeinderath.

Privat-Anzeigen.



Sailer Echner's Wittve hat
ungefähr 60 — 70 Centner gut
eingehemstes Heu und Dehnd, so-
wie circa 12 — 15 Centner Stroh zu ver-
kaufen.